

## Liebe Leserinnen und Leser,

von klein auf brauchen wir Nähe und Zuneigung. Wir lernen, unseren Körper wahrzunehmen, Bedürfnisse zu entwickeln und erleben Sinnlichkeit. Dennoch bleibt Sexualität ein abstrakter und weitläufiger Begriff, unter dem zum Beispiel Wikipedia die „Gesamtheit der Lebensäußerungen, Verhaltensweisen, Emotionen und Interaktionen von Menschen in Bezug auf ihr Geschlecht“ versteht.

Diese „Gesamtheit“ betrachtet der Schwerpunkt aus der Sicht von Gesundheitsberuflern: Denn sie gehen auf professioneller Ebene mit Menschen, deren Körpern und Sexualität um. Dabei begegnet ihnen Sexualität nicht nur in Beratungsstellen, sondern unter anderem auch in der Gynäkologie, in der Alten- und Krankenpflege oder in Gesprächen mit PatientInnen. So handeln die Artikel von Sexualität als Potenzial, aber auch vom Einfluss von Erkrankungen, Lustlosigkeit und Paarkonflikten bis hin zu Traumatisierungen. Neben dem Schwerpunkt geht es um Kleidung und Identität in der Pflege sowie um die neue medizinische Leitlinie zur Versorgung transsexueller Menschen.

Außerdem befasst sich Gerd Dielmann mit der Ausbildungsreform der Pflegeberufe und Dorothea Sauter kommentiert die Streichung der pflegerischen Therapieeinheiten im OPS-Katalog 2019. Viviane Scherenberg und Katharina Liegmann diskutieren den Nutzen von Sport-Apps und Sarah Plum stellt eine von ihr entwickelte Broschüre vor, die Kinder und ihre Eltern vor einer Operation aufklärt und ihnen die Angst nehmen soll.

Wir wünschen eine anregende Lektüre während der Feiertage und grüßen herzlich aus der Redaktion!



*Franca Zimmermann*  
Franca Zimmermann



*Damaris Schmitt*  
Damaris Schmitt



„Frieden für alle“ © Peter Cui, www.inognito.de

**Das Mabuse-Team wünscht  
frohe Weihnachten, erholsame  
Feiertage und alles Gute für  
das neue Jahr!**

